



Die neuen Gebäude liegen optisch sehr nah an den denkmalgeschützten Kasernengebäuden aus dem Jahre 1936.

67 Neubürger Am Exer erwartet

Firma bauplan aus Peine entwickelt ein Studentenwohnheim.

Neubauten am Exer – das kommt nicht alle Tage vor. Und doch hat sich das Technische Innovationszentrum Wolfenbüttel (tiw) zum Verkauf eines Grundstücks entschieden, um den Bau von Studentenwohnungen zu ermöglichen. „Wir haben lange überlegt, was wir mit der grünen Wiese anfangen können“, erzählt tiw-Geschäftsführerin Carola Weitner-Kehl. Immerhin handelte es sich bei dem rund 4000 Quadratmeter großen Grundstück in direkter Nachbarschaft der Salzdahlumer Straße um „ein echtes Filetstück.“

Gekauft hat die Firma bauplan GmbH aus Peine. „Wir haben das Projekt entwickelt und

an einen Investor weiterverkauft“, berichtet bauplan-Geschäftsführer Jens Segler. „Das Objekt wird von uns schlüsselfertig erstellt und vollständig möbliert an eine hessische Sparkasse übergeben“

Die bauplan GmbH errichtete bereits Studentenwohnheime in Braunschweig, Lüneburg, Wolfsburg und Hannover. In Wolfenbüttel werden 67 Einzelzimmer-Appartements erstellt. Der Erstbezug wird zum Wintersemester 2018 erfolgen. „Zu Beginn der baulichen Tätigkeiten auf dem Gelände Am Exer, warteten im Untergrund einige Überraschungen auf uns“, erzählt Segler: Im Zuge

Liebe Leser...

Es geht voran am Exer und beim tiw. Wie Sie in diesem Newsletter auf den Seiten 1 und 2 lesen können, wird es an der Südost-Seite unseres ehemaligen Kasernengeländes demnächst zwei wunderschöne Neubauten geben. 4,8 Millionen Euro sollen diese Schmuckstücke kosten. Das dort entstehende Studentenwohnheim wird sich hervorragend in das denkmalgeschützte Umfeld einfügen. Die beiden Häuser werden dem Exer nicht nur optisch gut tun. Sie werden auch für noch mehr Leben sorgen - auch außerhalb der üblichen Geschäftszeiten.



Wolf-Rüdiger
Umbach,
tiw-Vorstand

Rund 70 weitere junge Ostfalia-Studenten werden in etwa zwei Jahren hier wohnen. Das tut der ganzen Atmosphäre gut und wird eine eigene Dynamik mit sich bringen. Der Exer wird dadurch immer mehr zu dem belebten Campus-Gelände, das wir uns für Wolfenbüttels Nordosten wünschen. Die jungen Menschen bringen sicherlich zudem viele weitere kreative Ideen mit.

Auch die neue Seminar-Reihe (in diesem Newsletter, Seiten 3 und 4), die sich an junge Unternehmer richtet, ist etwas ganz Besonderes für unseren Verein. Das tiw bietet damit erstmals in seiner 22-jährigen Geschichte ein Fortbildungsprogramm für die Region an – in Kooperation mit der Ostfalia. So viel geballtes unternehmerisches Wissen in Seminar-Form – das ist doch ein schöner Grund, den Exer zu besuchen.

Ich wünsche Ihnen jetzt viel Spaß bei der Lektüre dieses Newsletters.

Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach,
Vorsitzender des tiw

der Erdarbeiten stießen die Bagger auf alte Fundamente aus Beton und Backstein. „Das haben wir so nicht erwartet, da die im Vorfeld genommenen Bodenproben keinen Hinweis auf Altlasten gaben.“ Mittlerweile wurde alles entfernt, geschreddert und ein fachgerechter Baugrund hergestellt.

Ein alter Plan des ehemaligen Kasernengeländes verzeichnete auf dem Grundstück zwei Gebäude. Auch die Neubauten werden wieder in der gleichen Ausrichtung auf dem Gelände platziert. Bevor jedoch die Bodenplatten (ohne Keller) gegossen werden konnten, musste der Kampfmittelräumdienst anrücken. „Tatsächlich lag eine kleine Ecke von zehn Quadratmetern in einem neuralgischen Bereich“, erzählt der Geschäftsführer. „Gefunden wurde aber nichts.“

Die Neubauten der beiden Häuser umfassen ein Investitionsvolumen von 4,8 Millionen Euro. „Hier in direkter Nachbarschaft zur Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften gibt es einen großen Bedarf an Wohnraum für Studenten, und das wird auch so bleiben“, urteilt Segler. Es habe im Vorfeld Gespräche mit der Hochschule und dem Studentenwerk gegeben. „Man erwartet hier keinen Leerstand.“ Ganz im Gegenteil, auch nach Fertigstellung der neuen Wohnheime werde weiterer Bedarf vorhanden sein.

Betreiber der neuen Einrichtung wird ein Unternehmen aus Braunschweig, das sich auf Studentenwohnheime spezialisiert hat. Die Planung des Neubaus erfolgte in enger Abstimmung mit der Denkmalpflege. „Wir haben mit den Satteldächern und der Fassade nicht nur dem Denkmalschutz Rechnung getragen, sondern auch die gesamte Anmutung des Exers aufgegriffen.“ Komplettiert werden die beiden Neubauten durch 24 Pkw-Parkplätze und 67 Stellplätze für Fahrräder. „Aus Erfahrung wissen wir, dass mittlerweile längst nicht jeder Student ein Auto hat“, sagt



Das Grundstück umfasst 4000 Quadratmeter in direkter Nachbarschaft der Salzdahlumer Straße.



Für 4,8 Millionen Euro entstehen am Exer Wohnungen für Studenten.

Segler schmunzelnd, „aber mit dem Fahrrad fahren sie alle.“ Und er fügt ein Lob an die Wolfenbütteler Stadtverwaltung an: „Ob Anträge oder Genehmigungen, das war eine positive und reibungslose Zusammenarbeit.“

So sind alle Beteiligten zufrieden, denn auch für das tiw ist der Grundstückverkauf kein Verlust. „Die bisher brachliegende Wiesenfläche wird nun eine attraktive und zudem zum Ostfalia-Campus stimmige Nutzung erfahren“, erklärt Carola Weitner-Kehl. Zudem spülte der Verkauf der rund 4000 Quadratmeter Geld in die Kassen, das der Verein tiw

gut verwenden kann. „Einerseits haben wir in unsere neue Fortbildungsreihe investiert. Auf diese Weise können wir günstige Seminare mit Ostfalia-Know-How anbieten.“

Andererseits stünden nach wie vor Sanierungen im Gebäudebestand des tiw im Vordergrund. „Schieferdächer werden zwar grundsätzlich als sehr langlebig und haltbar eingestuft, dennoch müssen wir mittlerweile erhebliche Dachschäden bei allen Kasernengebäuden feststellen, die immerhin bereits im Jahr 1936 errichtet wurden – wir müssen also dringend was tun.“



Derzeit entsteht der Baugrund auf dem Gelände.

Erstmals Ostfalia-Know how im tiw für Gründer und Selbständige

Fortbildungsreihe vermittelt Hochschulwissen rund um Betriebsführung.

Frische Ideen gibt es in jungen Unternehmen mehr als genug. Was häufig fehlt, sind rechtliche Sicherheit und Wissen über die Leitung eines Unternehmens. Diese Lücke füllt nun eine Fortbildungsreihe, die erstmals in Kooperation zwischen Technischem Innovationszentrum Wolfenbüttel (tiw) und Ostfalia aufgelegt wurde.

Die Seminare richten sich gezielt an Gründer und geben ihnen die Möglichkeit, sich betriebswirtschaftliches Wissen anzueignen – und das auf Hochschulniveau. Bei der Auftaktveranstaltung im November konnten sich Teilnehmer zu ihren Fortbildungswünschen äußern. Aus diesem Bedarf haben sich die Themen der aktuellen Fortbildungsreihe 2017 ergeben. In Zusammenarbeit mit der Brunswick European Law School (BELS) an der Ostfalia wurde ein vielfältiges Jahresprogramm mit hohem Praxisbezug entwickelt.

Eine besondere Rolle hat dabei die Kreditfinanzierung von Unternehmen durch Banken. „Ohne sie sind weder Wachstum noch Innovation möglich“, sagt tiw-Geschäftsführerin Carola Weitner-Kehl. Doch Banken prüfen sorgfältig, wem sie einen Kredit gewähren und unter welchen Umständen sie ihn verweigern. Daher müssen Kreditantragsteller weitreichende Informationen preisgeben und sich sehr ausführlich auf die Kreditwürdigkeitsprüfung vorbereiten. „Unser Seminar widmet sich ganz dem Erwerb von Fach- und Methodenwissen, sensibilisiert Geschäftsführung und MitarbeiterInnen für die Prüfung und erläutert die wichtigsten Eckpunkte im Kreditgeschäft für Firmenkunden.“ In gemeinsamer Arbeit mit den Leitern von Kreditabteilung zweier



tiw-Geschäftsführerin Carola Weitner-Kehl mit den neuen Broschüren zur Weiterbildung.

mittelständischen Banken arbeiten die Teilnehmer und Seminarleiter Professor Dr. Stefan Zeranski Fallstudien durch und diskutieren Erfahrungen. Zeranski ist seit 2009 Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Brunswick European Law School (BELS) der Ostfalia tätig. Zudem ist er in der Jury von Portfolio Institutionell für den Award Beste Bank in Deutschland – und er hat die neue Seminarreihe federführend mit Carola Weitner-Kehl entwickelt.



Stefan Zeranski

nehmen hat, bekommt Hilfe, die Gründungsidee erfolgreich zu gestalten und zu verwirklichen. Anstatt Frontalunterricht setzt die Veranstaltung auf Interaktion und Diskussion und hat dadurch einen Workshop-Charakter mit Bezug zur eigenen Gründung.



Reza Asghari

Doch wer nach der Gründung Geschäftsführer ist, haftet für alle Nachteile, die seine GmbH erleidet und die er hätte verhindern können – mit seinem gesamten Vermögen. Viele Geschäftsführer unterschätzen die strengen Anforderungen der Rechtsprechung mit oft existenzbedrohenden Folgen. Professor Dr. Ralf Imhof von der Ostfalia kennt die häufigsten Fehler und geht mit den Teilnehmern des Seminars „Die Haftung des GmbH-Geschäftsführers“ verschiedene Entscheidungen aus der Gerichtspraxis durch. Anhand der realen Praxisbeispiele wird anschaulich erklärt,

Um die eigene Geschäftsidee tatsächlich erfolgreich umsetzen zu können, brauchen Unternehmensgründer das nötige Know-how und ein strukturiertes Geschäftsmodell. Ein eintägiges Seminar („Starting your business“) unter Leitung von Professor Dr. Reza Asghari, Leiter des „Entrepreneurship Center“ an der Ostfalia, gibt einen Überblick über die Möglichkeiten. Wer schon eine Idee für ein Unter-

Impressum



Geschäftsführerin:

Dipl.-Kauffrau
Carola Weitner-Kehl
Telefon: 0 53 31 - 9 35 98 42
Telefax: 0 53 31 - 88 78 19
c.weitner-kehl@tiw-wf.de

Technisches Innovationszentrum Wolfenbüttel
Am Exer 10 b, 38302 Wolfenbüttel

V.i.S.d.P.: Regio-Press GmbH Wolfenbüttel,
Telefon: 05331 - 90 92-0, www.regiopress-wf.de



Ralf Imhof

wie Haftungsfehler vermieden werden und Geschäftsführer weiter ruhig schlafen können.

Eine Möglichkeit, sein Geschäft zu schützen, ist die Sicherung des geistigen Eigentums. Immaterielle Vermögenswerte (z.B.

Marken, Software, Datenbanken, Patente, Know-how) machen einen Großteil des Unternehmenswertes aus. Dies gilt keineswegs nur für Großunternehmen, sondern zunehmend auch für kleine und mittelständische Unternehmen. Doch während es in Großunternehmen ganze Abteilungen und Spezialisten für den Schutz und die Durchsetzung von Rechten am geistigen Eigentum gibt, stehen kleine Betriebe und Mittelständler ohne das nötige Wissen da. Unter Anleitung von Profes-

sor Dr. Matthias Pierson lernen Seminarteilnehmer, wichtige Schutzgegenstände in ihrem Unternehmen zu identifizieren und Instrumente zum optimalen Schutz und zur rechtlichen Durchsetzung einzusetzen.

Da die Teilnehmerzahl für die einzelnen Seminare begrenzt ist, sind schriftliche Anmeldungen bis 21 Tage vor Seminarbeginn notwendig. Den Flyer zur Veranstaltungsreihe gibt es gedruckt beim tiw (05331/935 98 42) sowie im Internet unter: www.tiw-wf.de/fileadmin/user_upload/170113_Seminarheft_web.pdf

Unterrichtsort ist in der Regel das Technische Innovationszentrum Wolfenbüttel:



Matthias Pierson

tiw-Seminarraum, Am Exer 10b, 1. OG, Raum 210, 38302 Wolfenbüttel.

Termine:

Seminar 1 Finanzierung junger innovativer Unternehmen über Banken

mit Erläuterung der Kreditwürdigkeitsprüfung durch Spezialisten aus Banken, Montag, 22. Mai 2017 und Dienstag, 23. Mai 2017

Seminar 2 Die Haftung des GmbH-Geschäftsführers

Grundlagen, Fallen, Existenzschutz, Donnerstag, 17. August 2017

Seminar 3 Entrepreneurship

Starting Your Business, Freitag, 1. September 2017

Seminar 4 Schutz des geistigen Eigentums

Marken, Patente, Urheberrecht, Design & Know how, Freitag, 10. November 2017

Verstärkung für das tiw-Team

Claudia Ahrens-Wenzel ist für das Controlling in der Geschäftsstelle zuständig.

Frisch motiviert und guter Dinge – so geht Claudia Ahrens-Wenzel an ihren neuen Job beim Technischen Innovationszentrum Wolfenbüttel. Sie ist bei dem Wirtschaftsförderungsverein für das Controlling und die Liquiditätsplanung zuständig. Zuvor war die Braunschweigerin rund 15 Jahre als Inhaberin des Spielzeug-Geschäfts Hoppla in der Wolfenbütteler Innenstadt tätig. „Es gab mehrere Gründe, den Laden zu schließen. Einer davon: ich wollte zu meinen beruflichen Wurzeln zurückkehren“, sagt Ahrens-Wenzel. Diese liegen in der Finanzbuchhaltung.

„Für mich ist das ein guter Schritt“, sagt Ahrens-Wenzel. Die Umstellung vom Unternehmertum bringe für sie auch einige Annehmlichkeiten mit sich. So bleibe etwa mehr Zeit für Spaziergänge mit ihrem Hund. „Aber mir fehlt ein wenig das Kreative. Im Laden habe ich ständig umdekoriert und konnte mich austoben“, sagt sie. „Jetzt bin ich auf der Suche nach einem neuen Hobby, um diese Lücke zu füllen“, sagt sie schmunzelnd. Eine Bereicherung fürs tiw ist Ahrens-Wenzel jedenfalls. Das bestätigt Carola Weitner-Kehl. „Frau Ahrens-Wenzel bringt ein ausgeprägtes unternehmerisches Denken und viel Erfahrung mit. Sie passt schon allein daher sehr gut zu uns“, sagt die tiw-Geschäftsführerin.



Claudia Ahrens-Wenzel (links) und Carola Weitner-Kehl.